

Thema: Regenbogenkompetenz in der Jugendarbeit

Wie wollen Sie die Regenbogenkompetenz (professioneller u. diskriminierungsfreier Umgang) in den Strukturen der Kinder- und Jugendarbeit sowie -hilfe erhöhen und dafür sorgen, dass das Thema in die Aus- und Fortbildung von Fachkräften aufgenommen wird?

CDU

Unsere Gesellschaft ist bunt und vielfältig. Toleranz und Akzeptanz sollte bereits im jungen Alter vermittelt werden. Daher wollen wir uns dafür einsetzen, dass wir Themen der sexuellen Orientierung und der geschlechtlichen Identitäten in der Kinder- und Jugendarbeit sichtbar machen. Denn nur durch Sichtbarkeit schafft man Akzeptanz. Wir wollen prüfen, inwieweit Voraussetzungen und Maßnahmen geschaffen werden können, die Thematik als Bestandteil der Aus- und Fortbildungen für Fachkräfte zu konstituieren.

SPD

Wir treten für eine diskriminierungsfreie Kinder- und Jugendarbeit ein. Das schließt die Diversität sexueller Orientierungen ein. In Jugendclubs, Sportvereinen und anderen Einrichtungen für Kinder und Jugendliche sollen sich alle jungen Menschen sicher und wertgeschätzt fühlen. Dazu braucht es die geschlechtersensible Aus- und Fortbildung von Fachkräften.

Bündnis 90 / Die Grünen

Wir haben bereits erste Beratungsangebote für queere Menschen geschaffen. Insbesondere im Bereich geschlechtliche Vielfalt (trans* / inter* / nicht-binär / ...) wollen wir diese Angebote auch in den ländlichen Räumen umfassend ausbauen. Dafür sollen neben der Schaffung von spezialisierten Fachstellen auch fachfremde Beratungsstellen sensibilisiert werden. Außerdem möchten wir ein landesweites Fortbildungsprogramm zur Aus- und Weiterbildung von Pädagog*innen in Schulen und anderen in Bildungseinrichtungen tätigen Personen initiieren, um sie für die psychischen und sozialen Belastungen queerer Jugendlicher zu sensibilisieren. Wir erarbeiten mit Verbänden und Institutionen einen Beratungs- und Handlungsleitfaden für den Umgang mit trans*, inter* und nichtbinären Schüler*innen sowie zur affirmativen unterstützenden Begleitung von trans* und nichtbinären Menschen bei ihrer Transition. Außerdem wollen wir eine*n Landesbeauftragte*n für queere Themen einsetzen.

FDP

Der Umgang mit Kindern und Jugendlichen muss selbstverständlich jederzeit diskriminierungsfrei erfolgen. Wir werden daher weiterhin dafür sorgen, dass die Fachkräfte bei Aus-, Fort- und Weiterbildung auch im Umgang mit sexueller Vielfalt umfassend geschult werden.

SSW

Wir wollen, dass geschlechtliche und sexuelle Vielfalt in allen Lebensbereichen sichtbar wird, um die Akzeptanz zu fördern. An den Schulen wollen wir für Lehrkräfte flächendeckende Weiterbildungsangebote schaffen, die an Schule tätige Erwachsene für die Lebenswelten queerer Jugendlicher sensibilisiert.

Wir werden vermehrt auf die Einbindung von geschlechtersensibler Pädagogik in den Schulen und Kitas achten und sehen an dieser Stelle gute Möglichkeiten, die eine Einbindung der Jugendarbeit in die Ganztagschulen bieten könnte.

Es bleibt uns wichtig, Selbstvertretungen und zivilgesellschaftliche Organisationen zu stärken, daher wollen wir da, wo es sich bereits jetzt anbietet, Projektförderungen entfristen. Wir wollen Sensibilisierungsmaßnahmen in der Fort- und Weiterbildung für Kita-Personal und Lehrkräfte ausbauen und überprüfen lassen, inwiefern mehr Antidiskriminierungsthematik in sozialpädagogischen Ausbildungen stattfinden kann.

Die Linke

Neben der Ausbildung von Lehrkräften muss auch die Aus- und Fortbildung von Fachkräften in der Erziehung und anderen pädagogischen Bereichen verankert und gewährleistet werden. Nur so kann eine kompetente Vermittlung an Kinder- und Jugendliche erfolgen.

Alternative für Deutschland (AfD)

„Regenbogenkompetenz“ ist ein 2014 künstlich geschaffener Begriff und umschreibt die Fähigkeit, mit dem Thema der sexuellen Orientierung diskriminierungsfrei umzugehen. In den mit der Kinder- und Jugendarbeit beauftragten Berufsbildern ist diese Thematik nicht mehr neu, die Fähigkeit des professionellen und diskriminierungsfreien Umgangs ist nach unserer Auffassung in ausreichendem Maße vorhanden. Eine Ausweitung in der Aus- und Fortbildung von Fachkräften planen wir nicht.